

zu geben, die sozialen Erfahrungen der Werktätigen zu nutzen, ihre individuellen Fähigkeiten und Talente auf allen Gebieten zu fördern. Als ideelles Abbild des gesellschaftlichen Lebens, der gesellschaftlichen Verhältnisse ist das g. L. eng verbunden mit dem materiellen Lebensprozeß und wirkt über die praktische und geistige Tätigkeit der Menschen und die damit verbundene Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten verändernd auf die Lebensverhältnisse in der Gesellschaft. Vorrangige Aufgabe ist es, die geistig-kulturellen Voraussetzungen für den weiteren Leistungsanstieg beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft überall weiter zu verbessern. In Wechselwirkung mit der Erhöhung des materiellen —► *Lebensniveaus* fördert das g. L. die Erhöhung des —◄• *Kulturniveaus* der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes. Im Sinne der marxistisch-leninistischen Weltanschauung wirken vor allem jene geistigen Leistungen, die die vorhandenen Bedürfnisse und Interessen der verschiedenen Klassen und Schichten der Bevölkerung befriedigen, ihr gewachsenes Kultur- und Bildungsniveau, ihre politische Reife berücksichtigen. Inhalt, Charakter und Vielfalt des g. L. der sozialistischen Gesellschaft werden entscheidend durch die geistig-kulturellen Aktivitäten der Arbeiterklasse bestimmt. Die Arbeiterklasse als machtausübende, produzierende und besitzende Klasse verbindet die Entwicklung des g. L. unmittelbar mit ihrer Tätigkeit in der Produktion und der politischen Machtausübung. Das g. L. der Arbeitskollektive und Gewerkschaftsgruppen ist Ausdruck der Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten und ihrer Lebensweise, wie sie sich in der —» *Bewegung* »Sozialistisch arbeiten, lernen und leben« und im sozialistischen Wettbewerb herausbilden, und fördert diese Entwicklung. Es fördert die Befähigung der Angehör-

igen der Arbeiterklasse zum bewußten Handeln im Sinne des gesellschaftlichen Fortschritts, zur immer besseren Beherrschung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zur Teilnahme an der Leitung und Planung der betrieblichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten. Es befruchtet das Fühlen, Denken und Handeln im Sinne des sozialistischen —► *Patriotismus* und —* *proletarischen Internationalismus*, der Freundschaft zur Sowjetunion und zu den anderen sozialistischen Ländern sowie der antiimperialistischen —* *Solidarität*. Dazu gehört die Leistung gewissenhafter, ehrlicher und gesellschaftlich nützlicher Arbeit, die weitere Ausprägung der gegenseitigen Achtung und Unterstützung, der kameradschaftlichen Hilfe und Rücksichtnahme sowie die wirksame Förderung von Arbeitsfreude und Leistungsbereitschaft. Darin eingeschlossen ist auch die Entwicklung kulturvoller zwischenmenschlicher Beziehungen in allen Lebenssphären, ein hohes Niveau der Bildung und der geistig-kulturellen Bedürfnisse, die Sicherung der Reproduktion der Arbeitskraft, das Bedürfnis, kulturvoll und gesund zu leben sowie Körperkultur und Sport zu betreiben. Für die weitere Herausbildung allseitig entwickelter sozialistischer Persönlichkeiten und ihrer Lebensweise entwickelt die Arbeiterklasse mit Hilfe der Gewerkschaften besonders in den sozialistischen Betrieben und Arbeitskollektiven auf der Grundlage des BKV, des Beschlusses der BGL zur Entwicklung des g. L. im Betrieb und der —► *Kultur- und Bildungspläne* der Gewerkschaftsgruppen vielfältige geistig-kulturelle Aktivitäten. In der Kulturarbeit der Gewerkschaften haben sich bestimmte Formen und Methoden herausgebildet, die besonders die Realisierung der kulturschöpferischen Rolle der Arbeiterklasse fördern (z. B. —> *Betriebsfestspiele* und —>■ *Arbeiterfestspiele der DDR*). Die